

# Inhalt.

	Seite
I. Geburt. Name. Familie .....	I
II. Kindheit und erste Jugendzeit .....	4
Volksschule. — Vorbereitung zum Gymnasium. — Schilderung des Lebens auf einem westfälischen Landgute und Dorfleben vor 100 Jahren. — Weiteres über die Familie meiner Eltern. — Ein Wort über ehelichen Kindersegen, Säuglings- und Mutter-schutz.	
III. Gymnasialjahre .....	50
Das Gymnasium zu Paderborn. — Das Latein in der Medizin. — Promotionen. — Habilitationen. — Doktordiplome. — Gymnasium und Realschule. — Musikübungen. — Erste Bekanntschaft mit der Eisenbahn. — Ferienwanderungen.	
IV. Universitäts-Studentenjahre.	
1. Göttingen .....	65
Fahrt nach Göttingen. — Mathematische Studien. — Übergang zur Medizin. — Studentenleben. — Vorlesungen bei Stern, bei Wöhler, bei Wilhelm Weber, bei Henle. — Erlebnisse bei Rudolf Wagner und bei Baum. — Bauchrednerei. — Zwei Hinrichtungen; Bemerkungen zur Todesstrafe.	
2. Greifswald .....	88
Abenteuer auf der Fahrt dorthin. — Greifswalder Studentenleben. — Beschäftigung mit Normaler und Pathologischer Anatomie. — Entschluß zum Verfolg einer akademischen Lehrtätigkeit. — Meine Lehrer: Budge, Sommer, Niemeyer, v. Bardeleben, Pernice. — Mißgeschicke beim geburtshilflichen Unterricht.	
3. Berlin .....	101
Berlin im Jahre 1861. — Im Hause meines Onkels. — Meine Lehrer: Reichert, Jüngken, v. Frerichs. — Doktorpromotion. — Medizinische Staatsprüfung. — Medizinische Schlußprüfung; mein Examinator Ehrenberg. — Ernste Stimmung nach bestandener Schlußprüfung.	

	Seite
V. Universitäts-Dozentenjahre; Wanderjahre.	
1. Königsberg .....	114
Freundliche Aufnahme in der Universität. — Förderung durch die Pathologische Anatomie. — Assistententätigkeit bei Professor v. Wittich. — Erste anatomische Vorlesung. — Erlebnisse mit Papageien. — Etwas über Tierpsychologie. — Eigene Erfahrungen mit Äther- und Chloroformnarkose. — Der Anatom August Müller. — Meine Verlobung.	
2. Breslau .....	125
Assistententätigkeit bei Rudolf Heidenhain. — Der Anatom K. L. Barkow. — Weitere Förderung durch die Pathologische Anatomie; in drei Jahren vom Privatdozenten zum Professor ordinarius. — Tätigkeit als Pathologischer Anatom. — Bakteriologische Pläne. — Vergleichend anatomische Studien in Triest und Neapel. — Erste Bekanntschaft mit Rudolf Virchow. — Vier Wochen im Berliner Pathologischen Institute. — Julius Cohnheim, Willy Kühne. — Berufung nach Straßburg.	
3. Straßburg .....	141
Eröffnung der neuen Universität; der Zwischenfall v. Aufseß-Binding. — Freiherr v. Roggenbach. — Erste Einrichtungen der Universität und ihrer Anstalten; akademisches Lagerleben. — Die medizinische Fakultät; mein Kollege und Freund G. Joessel. — Neubau der Anatomischen und Pathologisch-anatomischen Anstalt. — Freundschaftliches Zusammenleben und Zusammenwirken mit Friedrich v. Recklinghausen. — Von anderen Straßburger Kollegen, insbesondere von Adolf Kußmaul. — Tätigkeit im Anatomischen Institute; meine Assistenten und Laboranten. — Vom Straßburger Bürgerspital. — Berufungen von Straßburg aus. — Vom Deutsch- und Französischsprechen im Elsaß. — Politische Stellung Elsaß-Lothringens. — Oberpräsident v. Moeller, Statthalter v. Manteuffel. — Gespräch mit französischen Kollegen über Elsaß-Lothringen. — Unbeliebtheit der norddeutschen, namentlich der preußischen Beamten; ihre Ursache. — Der Zaberner Zwischenfall. — Die elsässische Bevölkerung. — Friedrich Althoff. — Berufung nach Berlin. — Einigung mit Reichert. — Reicherts Tod.	
VI. Universitäts-Dozentenjahre; Schlußjahre. — Berlin .....	178
1. Universität: Dozenten, Ordinarien, Extraordinarien. — Medizinischer Unterricht. — Medizinische Fortbildung. — Akademien für praktische Medizin. — Prüfungswesen. —	

Universitätsreform. — Gründung neuer Universitäten. — Köln und Bonn.	
2. Frauenstudium und Frauenfrage.	
3. Einrichtung meiner Lehrtätigkeit: Vorlesungen. — Praktische Übungen in der Mikroskopischen Anatomie. — Präparierübungen.	
4. Unterricht an den Militärärztlichen Bildungsanstalten.	
<b>VII. Beziehungen zu Akademien der Wissenschaften und Gelehrten Gesellschaften</b> .....	<b>211</b>
Stellung in der Preußischen Akademie. — Einrichtung der Preußischen Akademie. — Geschichtliche Bemerkungen; die preußischen Könige und die Akademie. — Bedeutung und Aufgaben der Akademien überhaupt; Akademien und Universitäten. — Die Preußische Akademie und die Kaiser-Wilhelms-Gesellschaft. — Tätigkeit der Preußischen Akademie. — Internationale Beziehungen der Akademie. Association des Académies. — Tagungen in Paris, London, Wien, Rom und St. Petersburg. — Zwischenfall in Paris. — Mein Abschied von Rom und Italien. — König Eduard VII., Zar Nikolaus II.: — Hirnforschungs-Institute. — Die Akademien und der Weltkrieg. — Arthur v. Auwers.	
<b>VIII. Mitgliedschaft in wissenschaftlichen, geselligen und gemeinnützlichen Vereinen. Außeramtliche Tätigkeit. Kongreßreisen</b> .....	<b>237</b>
In Königsberg, Breslau und Straßburg. — Deutsche Anthropologische Gesellschaft und Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte. — Rudolf Virchow. — Tagung in Trier. — Dr. Hans Virchow. — Tagungen in Breslau, Karlsruhe, Nürnberg, Bonn, Wien und Budapest, Münster in Westfalen, in West- und Ostpreußen. — Abenteuer eines Arztes in Ruß. — Tagung in Ulm. — Vom Reich der Töne. — Tagungen in Innsbruck, Kassel und in der Pfalz. — Vom Pfälzer Wein. — Tagungen in Lübeck, in Braunschweig, in Lindau, in Halle an der Saale und in Metz; letzte Versammlung mit Rudolf Virchow; dessen Lebensende. — Tagung in Worms. — Liebfrauenmilch. — Tagung in Greifswald, Ausflug nach Bornholm, Gotland, Stockholm, Kristiania und Kopenhagen. — Tagungen in Görlitz, Heilbronn und Posen. — Nullum vinum, nisi hungaricum. — Anatomische Gesellschaft. — Besuch in Bordeaux. — Weinprobe. — Deutsche Ärzte- und Natur-	

	Seite
forscherversammlungen. — Internationale medizinische Kongresse: 1. in Moskau. — Vom Reisen in Rußland. — 2. in Rom. — Gefahren der Staatsoberhäupter. — 3. in Madrid. — Vom Reisen in Spanien. — Hygienische Einrichtungen in unseren Eisenbahnwagen. — 4. in Berlin 1890. — Meine Reisen im Jahre 1890. — 5. Letzter Internationaler medizinischer Kongreß in London 1913. — Gesellschaft naturforschender Freunde in Berlin. — Gesellschaft für Natur- und Heilkunde. — Karl Asmund Rudolphi. — Die Berliner Mittwochs-Gesellschaft. — Der Berliner Montags-Klub. — Die Heimia. Vom „Alten Heim“. — Akademischer Verein für Medizin und Naturwissenschaften. — Einiges über Mitgliedschaften in auswärtigen Vereinen. — Verein für volkstümliche Kurse von Berliner Hochschullehrern. — Verein für Volkshygiene. — Zentralstelle für die ärztliche Fortbildung in Preußen. — Litterarische Sachverständigenkammer. — Deutscher Sprachverein	
<b>IX. Von einigen Berliner und auswärtigen Kollegen . . . . .</b>	<b>280</b>
Theodor v. Frerichs. — Ernst v. Leyden. — Karl Gerhardt. — August Kundt. — Robert Koch. — Wilhelm His senior. — Karl Ludwig. — Meine Assistenten und Laboranten.	
<b>X. Von meinen Reisen und Wanderungen . . . . .</b>	<b>291</b>
Schwarzwald und Vogesen. — Frankreich: Annecy, Carcassonne, Lourdes, Marseille-Toulon-Nizza, St. Malo-Jersey. — Italien! Drei größere Reisen: Rom, Neapel, der Vesuv, die Zoologische Station, Sizilien, Taormina und der Ätna. Über Tunis und Frankreich heim. — Zwei Mittelmeerfahrten. — Türkei, Kleinasien, Griechenland, Ägypten. — Rumänien, Jassy. König Carol I. und Königin Elisabeth. — Zwei Reisen nach den Vereinigten Staaten und Mexiko. — Über die U. S. A. — Die Todesfahrt der russischen Flotte 1904. — Die Kämpfe um die Weltmacht. — Ausblick in die politische Zukunft.	
<b>XI. Beziehungen zum Preußischen Königshause . . . . .</b>	<b>301</b>
Kaiser und König Wilhelm I. — Kaiser und König Friedrich III. — Kaiser und König Wilhelm II.	
<b>XII. Politische und Kriegs-Erlebnisse . . . . .</b>	<b>336</b>
Das Jahr 1848. — Der kurhessische Verfassungsverstreit. — Olmütz. — Der Krimkrieg. — Der Österreichisch-französische Krieg. — Die Kämpfe um Deutschlands Einigung: 1864, 1866, 1870/71. — Bemerkungen über die späteren Kriege:	

	Seite
Peru—Chile, Vereinigte Staaten—Spanien, Russisch-türkischer Krieg, Boxerkrieg in China, Russisch-japanischer Krieg, Balkankriege 1912/13.	
XIII. Der Weltkrieg und die Revolution .....	355
<p>Gespannte politische Lage. — Der Fürstenmord von Serajewo. — Vereitelte Reise nach Straßburg und Lyon. — Berlin in den ersten Kriegswochen. — Die heimische und gegnerische Presse. — Zwei Kriegsgedichte. — Annexionsgelüste; Verurteilung derselben. — Ein Brief von mir aus dem Jahre 1915 und das Auswärtige Amt. — Anklagen und Verleumdungen unserer Gegner; Steigerung des Völkerhasses; Kriegspsychose. — Meine Veröffentlichung 1914: „Frieden im Kriege“. — Beteiligung meiner Familie am Kriege. — Die deutsche Revolution von 1918. — Plünderungen im Gebäude der Akademie der Wissenschaften. — Spartakistische Unruhen; Streiks; Ursachen des Weltkrieges und der Revolution. — Die Schuldfrage. — Ursachen unseres Zusammenbruches. — Der Luftkrieg. — Der Unterseebootkrieg. — Unterlegen, aber nicht besiegt.</p>	
XIV Bild Deutschlands vor und nach dem Weltkriege .....	385
<p>Wie kann Deutschland politisch einig werden? — Was mich aufrecht erhielt.</p>	
XV. Fortschritte in den Wissenschaften und in der Technik und deren Verwertung für unsere Lebensführung seit meiner Geburt. Schlußwort .....	393
XVI. Anmerkungen, Zusätze, litterarische Nachweise .....	403
Namen-Register .....	409